

Frühindikatoren

12. Oktober 2020

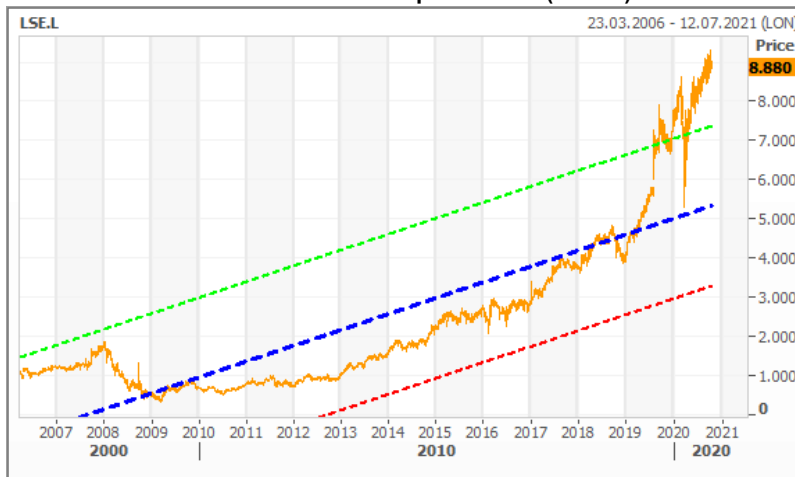
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.587	11.580	3.477	13.051	2.215	3.273	1.688	24.656	23.566
+0,57%	+1,39%	+0,88%	+0,07%	+0,09%	+0,53%	+0,62%	+2,22%	-0,23%

- ▶ **US-Regierung schlägt im Streit über Corona-Hilfen stark abgespecktes Paket vor**
- ▶ **Berlin - Kanzleramtschef verteidigt Einschränkungen - Zweite Welle muss gestoppt werden**
- ▶ **Frankreich registriert 16.000 Corona-Neuinfektionen, Deutschland 2.467**
- ▶ **Großbritannien will Virus mit lokalen Beschränkungen bekämpfen**

Guten Morgen. Zuversicht ist zumindest an den Börsen ein nachwachsender Rohstoff. Der Markt klettert obschon die Nachrichtenlage eigentlich relativ schlecht ist. Auf Wochensicht legte der EuroStoxx50 z.B. um 2,5% zu. In der chinesischen Metropole Qingdao sollen innerhalb von fünf Tagen alle (!) rund neun Millionen Bewohner auf Covid-19 getestet werden. Die Stadt verzeichnet in den vergangenen 24 Stunden sechs neue sowie sechs asymptomatische Fälle. Die meisten Infektionen sind im Zusammenhang mit dem Qingdao Chest Hospital aufgetreten, das infizierte Rückkehrer nach China behandelt. Nach der Dunkelheit: Zuversicht verbreitete der wieder in Schwung kommende Inlandstourismus in China. Die Wirtschaft ist dort in vielen Bereichen wieder auf dem Vorkrisenniveau angelangt und liegt sogar darüber. Cassandra hat Peking in Richtung dem Rest der Welt verlassen. In den festgefahrenen Verhandlungen über Corona-Hilfen schlägt die US-Regierung dem Kongress nun abgespeckte Soforthilfen vor. Nicht abgerufene Mittel aus dem Hilfsfonds für kleine Unternehmen sollten dafür freigegeben werden. Es handelt sich um Gelder im Volumen von 130 Milliarden Dollar. Die Mittel liegen deutlich unter dem umstrittenen Hilfspaket. Die oppositionellen Demokraten wollen dafür 2,2 Billionen Dollar bewilligen. Die US-Regierung hatte zuletzt 1,8 Billionen Dollar angeboten. Umstritten ist zudem die Verteilung des Geldes. Im Senat haben die Republikaner die Mehrheit, im Repräsentantenhaus die Demokraten. Die Hilfen müssen beide Kammern passieren. Wegen der vielen Schwierigkeiten schwinden Hoffnungen, die Hilfen könnten noch bis November beschlossen werden. Die Diskussion über ein Hilfspaket wird an den US-Börsen aufmerksam verfolgt. Die britische Börse LSE verkauft ihre Tochter Borsa Italiana an die Mehrländerbörse Euronext für 4,325 Milliarden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,509%	-0,463%	-0,45%	-0,23%	Deutschland	-0,54%	-0,19%
GBP	0,050%	0,146%	0,22%	0,44%	UK	0,28%	0,83%
USD	0,224%	0,348%	0,39%	0,79%	USA	0,78%	1,91%
JPY	-0,101%	0,049%	-0,06%	0,03%	Japan	0,03%	-0,02%
CHF	-0,762%	-0,600%	-0,60%	-0,36%	Schweiz	-0,48%	-0,47%

Britischer Börsenbetreiber LSE in GBp mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1823	-
CAD	1,5515	1,3122
GBP*	0,9063	1,3042
CHF	1,0760	0,9099
AUD*	1,6345	0,7233
JPY	124,68	105,45
SEK	10,3932	8,7885
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		174,68
Öl Sorte Brent in USD/Fass		42,47
Gold in USD/Feinunze		1.930,09
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-12,61%	3.745,15
S&P 500	+2,04%	3.230,78
NIKKEI	-2,66%	23.656,62